

Buchbesprechung

Pechlaner/Schratter/Heindl (Hrsg.) 2007: Tiere unterwegs – Historisches und Aktuelles über Tiererwerb und Tiertransporte

Beitrag von Dr. Herbert Schifter: Alfred Weidholz – Freund und Förderer des Tiergartens Schönbrunn.

Der Braumüller-Verlag, Wien, ermöglicht die Veröffentlichung äußerst interessanter Buchpublikationen zu zoohistorischen Themen im Zusammenhang mit dem ältesten Zoo Europas, dem Tiergarten Schönbrunn. Der vorliegende Band widmet sich dem vielschichtigen Thema, wie die Tiere nach Schönbrunn kamen. Hinter einer historischen zoologischen oder botanischen Sammlung stecken immer unglaublich viele faszinierende Geschichten von Menschen und Tieren. Eine Tiersammlung aufzubauen bedarf eines grossen Kontakt-netzes. Früher wurden natürlich alle Tiere, die in zoologischen Gärten ausgestellt wurden, wild gefangen. Das Werk enthält verschiedene Kapitel geschichtlicher aber auch heutiger Zoothemen, wie denjenigen von Regina Pfistermüller «Vom Zoo in die freie Wildbahn» oder von Gerhard Heindl und Thomas Voraček «Moderne Zootiertransporte». Wir wollen uns hier besonders dem Kapitel von Dr. Herbert Schifter

widmen, der ja auch ein regelmässiger Autor dieser Zeitschrift ist. Alfred Weidholz wurde am 28. April 1880 als Sohn eines Bankiers in Wien geboren und war seit frühesten Kindheit ausserordentlich an Tieren interessiert. Ab 1905 taucht sein Name erstmals in den Tierbestandsbüchern der Menagerie Schönbrunn auf. Er übergab einen Kiebitz, zwei Flussuferläufer, eine Wasserralle und ein Tüpfelsumpfhuhn. Folglich hatte der wohlhabende Weidholz eine erspriessliche Zusammenarbeit mit dem Tiergarten Schönbrunn, dessen Direktor Otto Antonius war. Ausserordentlich beeindruckt hat mich die Detailtreue der Arbeit von Herrn Dr. Schifter. Es ist genau vermerkt, von wo und wann welche Tierarten kamen, wie lange sie in welchen Gehegen im Zoo lebten und ob sie nach ihrem Tode ins Naturhistorische Museum gelangten. Weidholz kaufte oft in Marseilles Tiere, so auch Königsgeier, die am 23. Mai 1931 nach Schönbrunn gelangten. Dr. Schifter schreibt: «Einer hat sogar den Zweiten Weltkrieg überdauert. Er hat bis am 10.12.1946 gelebt und ist noch heute als dekoratives Stopf-

präparat in der Schausammlung des Naturhistorischen Museums in Wien (Saal 31) zu bewundern.» Weidholz trennte sich von seiner ersten Frau Paula und unternahm mit seiner zweiten Frau Marianne ausgedehnte Afrikareisen unter anderem nach Senegambia, in die heutige Zentralafrikanische Republik (Bangui), nach Französisch Kongo (Brazzaville) und in den Belgischen Kongo. Er berichtete von «unvergleichlich schönen Riesenturakos» und führte zahlreiche Tierarten nach Wien ein, wie zum Beispiel den zahmen Benguellapapagei (*Poicephalus fuscicollis*) «Koko». Weidholz hatte auch ein grosses Interesse an Steinböcken und unterhielt im Garten seiner Pressbaumer Villa in einem Wiener Vorort eine aufwändige Tierkollektion. So lebte dort etwa eine zahme Löwin «Mautzi» wie ein Schosshund. Alfred Weidholz war ein Tierkenner, denn er erwarb stets Spezialitäten, wie etwa auch Schoapapageien (*Poicephalus flavifrons*) in Marseille, die leider bald nach ihrer Ankunft in Wien verstarben. Weidholz siedelte im Zweiten Weltkrieg, als sein Bankhaus vermutlich wirtschaft-



Dagmar Schratter, Gerhard Heindl (Hrsg.) 2007: Tiere unterwegs – Historisches und Aktuelles über Tiererwerb und Tiertransporte, Verlag Braumüller, Wien, broschiert, 220 Seiten, zahlreiche farbige und schwarz-weiße Abbildungen, Fr. 46.50, ISBN 978-3-7003-1575-9

lichen Ruin erlitt, nach Kamerun aus, wo er sich mit seiner Frau im wildreichen Hochland von Adamaua dauernd nieder liess. Er wollte 1939 seiner Heimat nur einen kurzen Besuch abstatten, fand dann aber am 6. April 1945 beim Einzug russischer Truppen in Pressbaum in seinem Haus auf tragische Weise den Tod. Seine Frau nahm sich am nächsten Tag das Leben. Der Beitrag von Dr. Herbert Schifter ist sehr spannend und interessant und nimmt den Leser mit in die vergangene Welt der Zoologischen Gärten und der Tierimporte. Er zeugt von grossem Respekt der Leistung in früheren Tagen. Das gesamte Buch «Tiere unterwegs» ist jedem Tier- und Zoointeressierten herzlich zu empfehlen. Lars Lepperhoff